

## Projern singt Werke in die Welt hinaus

**ST. VEIT.** In diesem Jahr hat die Singgemeinschaft Projern 62 erfolgreiche Zusammenkünfte bei der Jahreshauptversammlung gezählt – unter anderem das traditionelle Konzert in Tanzenberg. Chorleiterin Gertraud Pobaschnig leitet die Musikanten auch heuer wieder zu Werken von Schumann und Bach an. Der gemischte Chor, der aus 25 Sängern besteht, erfreut schon seit 45 Jahren mit qualitativ hochwertigen Stücken die Gemüter – auch Auftritte in Rom, Florenz, Budapest und den USA sind darunter.

## Ein Kindergarten als Vorzeigeprojekt

**ST. VEIT.** Dass Aktivsein für Kinder wichtig ist, zeigt die neueste Umfrage des Bewegungskindergartens: 97 Prozent der Eltern sind mit dem Bewegungsangebot zufrieden – zwei Drittel sogar sehr. Sie berichten, ihre Kinder gingen sehr gerne dorthin.

Die ganzheitliche Entwicklung der 50 Kinder steht hier im Mittelpunkt, und Bewegung hat deswegen eine zentrale Bedeutung. Kindergartenreferent LHStv. Gerhard Dörfler: „Diese Kindertagesstätte ist nicht nur österreichweit, sondern auch international ein Vorzeigeprojekt.“

## Freie Entfaltung nach Montessori

**FELDKIRCHEN.** Die MIKIWA-Kindergruppe (mit Kindern wachsen) in der Gurktaler Straße 16 bietet am Tag der offenen Tür – Mittwoch von 7 bis 13.30 Uhr – Besonderes. Jeder Interessierte bekommt hier einen Einblick in eine ganz spezielle Form der Kinderbetreuung: die Montessoripädagogik.

Dabei geht es vor allem darum, neue Wege des Miteinanders mit dem Kind zu finden – ihm zu helfen, etwas selbst herauszufinden. Das Motto lautet: „Freie Entfaltung in einer vorbereiteten Umgebung“.



## Der Schutzpatron aller Musikanten erhält feierlichen Segen

Ein echter Blickfang für Wanderer und Pilger ist das Marterl zum heiligen Blasius in Kadöll (Glanegg). Er ist der Patron der Musikanten. Jetzt führte Ortspfarrer Josef Tallinger beim Festgottesdienst zum zehnjährigen Bestehen des beliebten Bildstocks in der Heimatgemeinde die

feierliche Segnung des Schutzheiligen durch – im Beisein von Bürgermeister Guntram Sabitz und vielen interessierten Gemeindebürgern.

Der Glantaler Musikant Bruno Leitner hatte das Wegkreuz vor einem Jahrzehnt mit viel Mühe und Hingabe für seine Musikfreunde aufgebaut.

# Schnelles Eingreifen verhindert Tragödie

Einem Silobrand im Sägewerk Stingl rückten siebzig Feuerwehrmänner mit ihren zehn Fahrzeugen, technischem Gerät und viel Routine zu Leibe.

**GUTTARING.** Allergrößte Not herrschte am Mittwochabend ab 19.30 Uhr im Sägewerk Stingl in Hollersberg. Das Förderband des Sägespänesilos geriet wegen ei-

nes technischen Defekts in Brand – und die Flammen drohten auch auf die Fertigungshallen und die Säge überzugreifen.

Dies verhinderten die Feuerwehren Guttaring, Althofen und Kappel/Krappfeld durch ihren schnellen Löschangriff von drei Seiten aus. Mit rund 70 Einsatzkräften und zehn Fahrzeugen rückten sie an. Die Männer räumten den Silo aus, öffneten das Dach und schickten mehrere Atemschutztrupps ins Innere, um die Glutherde direkt auszulöschen. Der Brandeinsatz dauerte bis Mitternacht an.



Eine Hebebühne bringt die Männer zum Ziel – dem Dach des Silos.